

19.04.2011, Al-Ahram (Ägypten)

## **Ägypten: Matruh-Provinz erwartet Ernährungskrise wegen libyscher Flüchtlinge**

Der Generalsekretär der ägyptischen Provinz Matruh, General Mohammed Ibrahim Moharram, hat erklärt, mit dem Anfang des Sommers und damit einhergehenden steigenden Touristenzahlen erwar- te man eine Krise. Dann kämen bis zu sechs Millionen Urlauber zu den 15.000 Libyern in der Pro- vinz hinzu. Damit drohe ein Mangel an Nahrungsmitteln sowie bei Gütern des medizinischen Be- darfs. Moharram äußerte sich auf einer Zusammenkunft im Amtssitz der Provinz Matruh, an der die Delegation des Regionalbüros UNHCR, UNICEF sowie der Ägyptische Verein zur Förderung so- zialer Partizipation teilnahmen.

Hintergrund sind die Bemühungen, der libyschen Bevölkerung zu helfen und deren Leiden zu been- den – insbesondere nach der großen Nahrungsmittelkrise. Die genannten Organisationen wollen sich gemeinsam der Aufgabe annehmen, die Lage der libyschen Familien zu eruieren, die sich in der Provinz aufhalten. Sie wollen außerdem Möglichkeiten diskutieren, wie man mit staatlichen Stellen und der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten kann, um jenen Familien zu helfen und ihre Si- tuation zu verbessern. Schließlich soll auch angesichts der aktuellen Ereignisse nach Kooperations- möglichkeiten gesucht werden, um den Herausforderungen durch die Libyenkrise begegnen zu kön- nen. Dabei geht es um humanitäre Belange, die Flüchtlinge sowie um die Frage, wie man Ägypten in dieser Krise unterstützen kann.

Der Generalsekretär der Provinz teilte mit, das Versorgungsamt hätte Rückkehrern aus Libyen Hil- fen zukommen lassen, ganz gleich ob es sich um Ausländer, um Ägypter oder um Personen handelt, die am Grenzübergang Sallum festsitzen. Man habe auch Fertigmahlzeiten, Getränke und Säfte aus- gegeben.

Am Ende des Treffens wurde ein ausführlicher Report darüber angefertigt, was die Provinz in der nächsten Zeit benötigt, um schnelle Lösungen zu finden und mit weiteren aus Libyen kommenden Menschen zurecht zu kommen.

Dr. Essam Allam von UNICEF teilte mit, der Bericht über alles, was benötigt wird, werde ausgear- beitet, um ihn später Organisationen aus der Zivilgesellschaft vorzulegen. So sollten die nötigen Hilfen geleistet werden.

*Übersetzung aus dem Arabischen*

*Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl-von-Ossietzky- Universität Oldenburg*